



Papagenos Arie mit Bluegrass-Melancholie

Der Gitarrist Klaus Jäckle stellt am Samstag sein neues Album vor

Zugaben haben es meist in sich: Virtuos und knackig bohren sie sich ins Ohr. Mit "Una hora espanola" (Eine spanische Stunde) hat der Nürnberger Gitarrist Klaus Jäckle bei clearaudio Records eine ganze Sammlung mit Nummern vorgelegt, die man auch dann schon mal gehört hat, wenn man sich an Namen wie Gaspar Sanz und Joaquin Malats nicht erinnern kann.

Etwa Isaac Albéniz' Städte-Miniaturen: Jäckle hat sie neu arrangiert. Die ohr-

wurmend kreiselnden Abwärtslinien in "Asturias" nimmt er schnell, klar, energisch, federt aber da sanft ab, wo sich Saitenvirtuosität gern in Stahlseilakrobatik erschöpft. Verträumt "Granada", hellwach die "Gerüchte aus Caleta". In Gaspar Sanz' "Españoleas" schmeckt er empfindsam den Tönen nach, in dessen "Canarias" gibt es viel spanisches Temperament. Und in Fernando Sors "Mozart-Variationen" mischt er Papagenos "Zauberflöten"-Arie "Das klinget so

lieblich" und Serenaden-Variationen eine Prise Bluegrass-Melancholie bei. GK Klaus Jäckle stellt seine neue CD am Samstag um 22 Uhr im Grand Hotel Nürnberg vor.